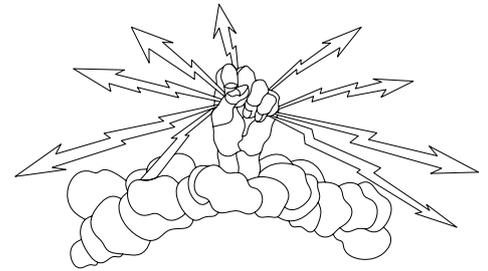


**Pressemitteilung 5 November 2020**

E-WERK Luckenwalde veranstaltet 2021 die Brandenburger Premiere für *Sun & Sea (Marina)* im denkmalgeschützten stillgelegten Bauhaus-Stadtbad





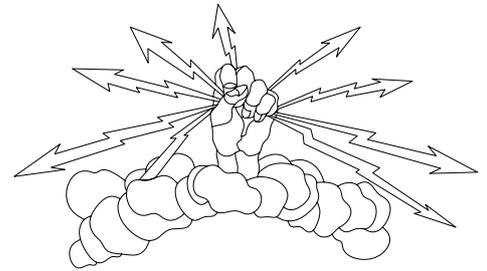
Im Frühling 2021 präsentiert das E-WERK Luckenwalde *Sun & Sea (Marina)*, die mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnete Opernperformance von Rugilė Barzdžiukaitė, Vaiva Grainytė und Lina Lapelytė, mit der Litauen auf der 58. Biennale Venedig vertreten war. **Interessierte Vertreter der deutschen und internationalen Presse bitten wir, sich bei uns für Tickets oder Führungen zu melden.**



Installation view of *Sun & Sea (Marina)*, at the Lithuanian pavilion at the 58th International Art Exhibition – la Biennale di Venezia, 2019 © Andrej Vasilenko

Die Arbeit wird im spektakulären stillgelegten Bauhaus-Stadtbad neben dem E-WERK präsentiert und vollständig durch 100% erneuerbaren Kunststrom betrieben. Das Publikum unterstützt somit eine einzigartige Form nachhaltiger Ausstellungsproduktion sowie 28 Schauspieler und Ensemblemitglieder durch eine innovative Form des Crowdfunding – und das in einer historisch entscheidenden Situation, in der die Kultur neue Möglichkeiten des Überlebens suchen muss. Alle Spenden dienen der Finanzierung der Produktion von *Sun & Sea (Marina)*, inklusive Sand und Liegestühle. Im Gegenzug verschenken wir unter anderem *Sun & Sea (Marina)* Originalartikel der Biennale Venedig 2019 und neue Bauhaus X EW Strandkleidung des Studios Lorenz Klingebiel und der Modedesignerin Chloe Struyk. Das stillgelegte Bauhaus-Stadtbad liegt direkt neben dem E-WERK, 30 Minuten von der Innenstadt Berlins entfernt. Es wurde 1928 zur Verwendung der überschüssigen Wärme des Kraftwerks und als Freizeitmöglichkeit für die Arbeiter gebaut.

Pressemitteilung 11 November 2020



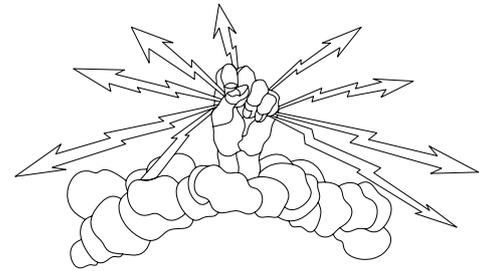
Das Projekt reaktiviert das historische Stadtbad mit aus Kunststromabfall erzeugter Energie und soll wegweisend für eine neue Generation soziopolitischer und ökologischer Rahmenbedingungen sein, zumal die drohende Klimakatastrophe beim Anblick eines leeren Schwimmbeckens besonders spürbar ist.



Lucia Pietroiusti ©  
Jogintė Bučinskaitė

*Sun & Sea (Marina)* ist Teil der *POWER NIGHT 2021* im E-WERK, gast-kuratiert von Lucia Pietroiusti, General Ecology Kuratorin in den Serpentine Galleries, Kuratorin der Biennale Shanghai und von *Sun & Sea (Marina) 2019* in Venedig. *Sun and Sea (Marina)* wird ab dem 1. Mai 2020 präsentiert; der Eintritt wird begrenzt, aber kostenlos sein.

An der von Lucia Pietroiusti kuratierten *POWER NIGHT* werden auch neue Auftragsarbeiten von Künstlern wie dem Karrabing Film Collective (in Kollaboration mit Serpentine Galleries und der Biennale Shanghai), Isabel Lewis, Himali Singh Sooin (in Kollaboration mit dem Haus der Kulturen der Welt Berlin und Serpentine Galleries) und Tabita Rezaire gezeigt. Weitere Details zu Ausstellungen und Performances kündigen wir im Laufe des Winters an. Zum ersten Mal wird eine Auswahl künstlerischer Arbeiten nach der *POWER NIGHT* bis zum 18. Juli 2021 vor Ort zu sehen bleiben. Das künstlerische Programm des E-WERKS für 2021 wird ebenfalls in Kürze angekündigt.



*“Das E-WERK Luckenwalde ist ein Beispiel einer Institution, in der auf allen Programm- und Infrastrukturebenen ökologisch mitgedacht wird. Es ist ein zukunftsweisendes Konzept, inspiriert und inspirierend. Ein Prototyp einer Kunstorganisation der Zukunft, von dem ich sehr viel lerne.”*

**Lucia Pietrousti, Kuratorin POWER NIGHT 2021**

### **Bring the Sun to Luckenwalde!**

Das E-WERK Luckenwalde bietet seinem Publikum die einzigartige Möglichkeit, sich an dem Event zu beteiligen und mitzuhelfen, die Sonne nach Luckenwalde zu bringen! Kunstförderer erhalten für ihre Spenden eine Reihe besonderer Artikel inspiriert durch *Sun & Sea (Marina)*, zum Beispiel Badehandtücher, Jutebeutel, T-Shirts (designed von Goda Budvytyte und ‘Made by MUKU’), sowie originelle Strandkleidung inspiriert durch Bauhaus X EW und Andenken wie Anglerhüte, Stoffflicken oder Poster in limitierter Auflage aus dem Studio Lorenz Klingebiel in Kollaboration mit Modedesignerin Chloe Struyk. Außerdem können Förderer des E-WERKS im

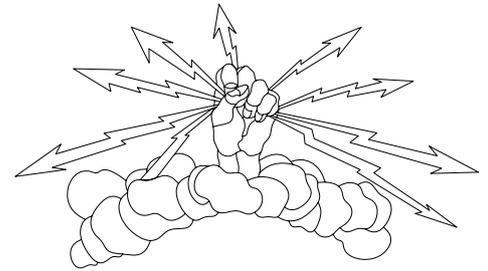


Co-Artistic Directors,  
Helen Turner and  
Pablo Wendel with  
their dog Coal in the  
Bauhaus Stadtbad,  
2019 © Lukas  
Korschan for The  
FACE

Gegenzug für Ihre Spende eigene Events in der historischen Turbinenhalle des EWS veranstalten. Die Spenden werden verwendet, um das ikonische Gebäude mit tausenden Tonnen Sand zu füllen, die im Sinne unserer Bemühungen um eine zero-waste Ausstellungsproduktion örtlich bezogen und später der Erde “zurückgegeben” werden. Die spannende Chance, hierbei mitzumachen, steht Ihnen ab Januar 2021 offen, Sie können Ihr Interesse aber schon jetzt bei [info@kunststrom.com](mailto:info@kunststrom.com) melden.

*“Als neue Institution, die sich unmittelbar gegen den Klimawandel einsetzt, braucht das E-WERK gerade jetzt Ihre Hilfe um zu überleben! Nach einem herausfordernden Jahr, in dem wir intensiv mit unserer eigenen Sterblichkeit konfrontiert wurden, ist es wichtig weiterhin die Veränderung voranzutreiben und uns darauf zu besinnen, dass der Klimawandel die größte langfristige Gefahr für unsere Spezies ist und bleibt. Sun & Sea (Marina) ist eine nüchterne Erinnerung daran, warum wir in unserer Industrie sowie in unserer Gesellschaft als Ganzes weiterhin Veränderung anstreben müssen.”*

**Helen Turner, Art Direktorin, E-WERK Luckenwalde**



**Presseanfragen:**

Nicola Jeffs  
[nj@nicolajeffs.com](mailto:nj@nicolajeffs.com)  
+44 7794 694 754

**Digitale Partnerschaften:**

Katherine Thomson  
[katherinethomson@kunststrom.com](mailto:katherinethomson@kunststrom.com)  
+49 33714061780

**POWER NIGHT**

Jedes Jahr ernennt das E-WERK Luckenwalde eine/n internationale/n Gastkurator/in, die in Kollaboration mit Katharina Worf, Leiterin der *POWER NIGHT*, sowie Art Direktorin und Kuratorin Helen Turner und der kuratorischen Assistenz Adriana Tranca die *POWER NIGHT* zusammenstellt. Performer werden dazu angehalten, künstlerische Konzepte mit der realen Produktion von Energie zu verbinden und die ehemalige Kohlefabrik sowie die aufgeführten Gebäude mit ihren Körpern, Objekten, Klangwelten und Installationen zu erschließen und somit lebendige Umfelder quer durch den gesamten Raum zu schaffen – zu dem beispielsweise ein nahe gelegenes stillgelegtes Stadtbad im Bauhausstil und die E-WERK Galerien gehören, darunter die 360m2 große Turbinenhalle und Außenbereiche. Die erste *POWER NIGHT* wurde von Katharina Worf und Louise O’Kelly von Block Universe kuratiert und war ein Teil der E-WERK Vernissage 2019.

**Über E-WERK Luckenwalde**

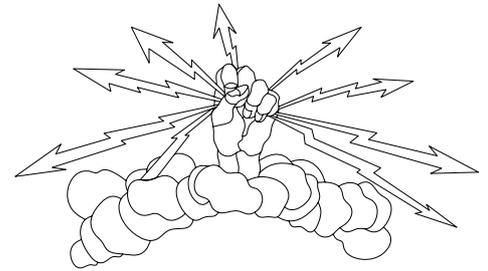
Das E-WERK Luckenwalde liegt 30 Minuten südlich von Berlin in einem ehemaligen Kohlekraftwerk, welches 1913 gebaut und 1989, nach dem Fall der Berliner Mauer, stillgelegt wurde. Das E-WERK wird gemeinsam von Pablo Wendel und Helen Turner geleitet. 2017 erwarb das Kunstkollektiv Performance Electrics gGmbH unter der Leitung von Pablo Wendel das ehemalige Braunkohlekraftwerk mit der Vision, es als erneuerbare Kunststromquelle zu reanimieren, welche gleichzeitig Strom in das überregionale Netz einspeist und als großräumiges Kunstzentrum fungiert. Im Rahmen der *POWER NIGHT* 2019 wurde der Strom der ehemaligen Fabrik offiziell wieder eingeschaltet.

**Über Performance Electrics gGmbH & Kunststrom**

Die Performance Electrics gGmbH wurde 2012 durch den Künstler Pablo Wendel gegründet und ist ein gemeinnütziges Kunstprojekt, das zugleich Kunststrom produziert und liefert. Es handelt sich um eine originelle Form erneuerbarer Energie, die durch zeitgenössische Kunst erzeugt wird. Als einziger Kunststromversorger weltweit verfügt die Performance Electrics gGmbH über ein Kundennetzwerk von Museen, Institutionen, und Privathaushalten. Performance Electrics reinvestiert 100% seiner Gewinne in Kultur und Kunststromtechnologie.

**Über Helen Turner and Pablo Wendel**

Helen Turner und Pablo Wendel sind die gemeinsamen künstlerischen Leiter des E-WERK Luckenwalde. Wendel hat international ausgestellt, insbesondere im ICA, London, im KunstMuseum, Stuttgart und im Rockbund Art Museum (China). Turner war zuvor Chefkuratorin der Cass Sculpture Foundation und hat für Artangel, Kinman Ltd. und ihre eigene kuratorische Plattform AGENCY AGENCY gearbeitet. Turner hat einen MA in Psychosozialen Studien von der Birkbeck University of London unter Slavoj Žižek und einen BA in Bildender Kunst von dem Chelsea College of Art, London.



### **Über Lucia Pietroiusti**

Lucia Pietroiusti ist eine Londoner Kuratorin, die hauptsächlich außerhalb des Ausstellungsformats interdisziplinär und vor allem an der Schnittstelle von Kunst und Ökologie arbeitet. Sie ist die General Ecology Kuratorin der Serpentine Galleries. Pietroiusti ist Gründerin und Leiterin von General Ecology, einem strategischen Projekt mit dem Ziel, ökologische Themen und Methoden im Output und in den Netzwerken der Galerien zu verankern. Sie co-kuratiert Back to Earth, wo über 65 verschiedene Künstlerkampagnen für die Umwelt gesammelt werden und ist Mitgründerin, Co-Kuratorin und Co-Moderatorin des Serpentine Podcasts. Außerhalb von Serpentine kuratierte Pietroiusti den litauischen Pavillon bei der 58. Biennale Venedig, Sun & Sea (Marina) von Rugilė Barzdžiukaitė, Vaiva Grainytė und Lina Lapelytė. Sie ist Kuratorin der POWER NIGHT am E-WERK Luckenwalde (2021) und eine der Kuratorinnen der Biennale Shanghai 2020-2021 (mit Marina Otero Verzier, Filipa Ramos, You Mi, und Chefkurator Andrés Jaque). Zu ihren Publikationen gehören More-than-Human (mit Andrés Jaque und Marina Otero Verzier), und Microhabitable (mit Fernando García-Dory), beide in Kürze verfügbar.

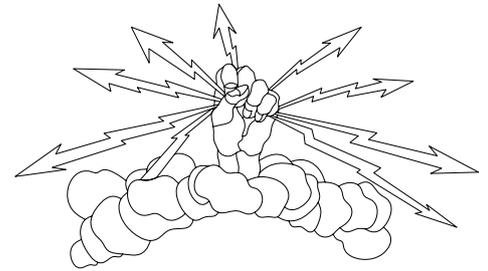
### **Über Sun & Sea (Marina) von Lina Lapelytė, Vaiva Grainytė und Rugilė Barzdžiukaitė**

Die Opernperformance *Sun & Sea (Marina)* ist die zweite Kollaboration der drei Künstlerinnen. Die Arbeit wurde zuletzt auf der 58. Biennale Venedig ausgestellt, wo sie mit dem Goldenen Löwen für den besten nationalen Beitrag ausgezeichnet wurde. *„Stellen Sie sich einen Strand vor – sich selbst mittendrin – die brennende Sonne, Sonnencreme und grelle Badeanzüge und verschwitzte Hände und Beine. Müde Glieder erstrecken sich träge über ein Handtuchmosaik. Stellen Sie sich gelegentliches Kindergeschrei, Gelächter, Geräusche eines Eiswagens in der Ferne vor. Der musikalische Rhythmus von Wellen in der Brandung, ein beruhigendes Geräusch. Das Knistern von Plastiktüten in der Luft, ihr stummes Treiben unter der Wasseroberfläche, quallenartig. Das Rumoren eines Vulkans oder eines Flugzeugs, oder eines Motorboots. Dann ein Chor von Liedern: alltägliche Lieder, Lieder von Sorge und Langeweile, Lieder von fast nichts. Und unter ihnen: das langsame Ächzen einer erschöpften Erde, ein Keuchen...“* (Lucia Pietroiusti, 2019)

### **Über Lina Lapelytė, Vaiva Grainytė and Rugilė Barzdžiukaitė**

In ihrer kollaborativen Praxis sind die Künstler/innen besonders auf die Beziehung zwischen Dokumentation und Fiktion, Realität und Poetik sowie der Schnittstelle von Theater, Musik, und den bildenden Künsten bedacht. Ihre vorherige Arbeit, die zeitgenössische Oper *Have a Good Day!* für zehn Kassierer/innen, Supermarktgeräusche und Klavier wurde 2013 uraufgeführt und ist auf Welttournee.

Vaiva Grainytė (1984 geboren, arbeitet in Litauen und Kanada) ist Autorin, Dramatikerin, und Dichterin. Ihre kreative Praxis sprengt oft den Rahmen von Schreibtischarbeit und manifestiert sich in interdisziplinären Praktiken wie Hörspielen, ortsspezifischen bzw. Tanzperformances und Musicals. Ihre Soloarbeiten – der Essayband *Beijing Diaries* (2012) und der Gedichtband *Gorilla's Archives* (2019) - wurden jeweils als Buch des Jahres nominiert und in die Liste der zwölf kreativsten Bücher in Litauen aufgenommen. In ihren Texten werden dokumentarische und soziale Themen auf eine poetische und paradoxe Weise dargestellt.



Lina Lapelytė (1984 geboren, arbeitet in Vilnius und London) ist Künstlerin, Komponistin und Performerin. Ihre performance-basierte Praxis ist musikalisch verankert und spielt mit Popkultur, Genderstereotypen und Nostalgie. Lapelytės Arbeiten wurden bei KIM? in Riga, London, Rupert in Vilnius (Soloausstellung), gallery 1857 in Oslo, dem Modern Art Museum in Malmö, MACBA in Barcelona, Serpentine und DRAF in London, der Cartier Foundation in Paris, dem Tel Aviv Museum of Art und der Kunsthalle Praha präsentiert. Zu ihren kommenden Ausstellungen gehören RIBOCA2 –Biennale Riga, Glasgow International, Castello di Rivoli und Lilith Studios in Malmö.

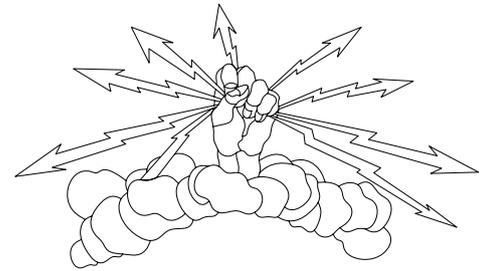
Rugilė Barzdžiukaitė (geboren 1983, arbeitet in Vilnius) arbeitet als Filmmacherin, Theaterregisseurin und bildende Künstlerin. In ihrer kreativen Praxis erkundet Barzdžiukaitė die Leerstellen zwischen objektiven und imaginierten Realitäten und fordert zugleich die anthropozentrische Denkweise spielerisch heraus. Ihr neues Dokumentarfilmessay *Acid Forest* wurde unter anderem am Locarno International Film Festival ausgezeichnet und bei der National Gallery of Art in Washington, Lincoln Center in NYC, dem American Film Institute Festival in LA sowie an vielen anderen Events und Orten für Film und zeitgenössische Kunst gezeigt. *Sun & Sea (Marina)* ist ihre neueste Kollaboration in Bereich der Performancekunst.

#### **Über das Studio Lorenz Klingebiel und Chloe Struyk**

Lorenz Klingebiel ist ein Londoner Grafikdesigner und Art Direktor. Seine Praxis befindet sich an der Schnittstelle von Kunst, Architektur und Kultur, zu seinen neuesten Kunden gehören E-WERK Luckenwalde, *frieze*, Okra, Tate Publishing & Whitechapel Gallery. Klingebiel ist auch der Design Direktor bei *frieze* Magazine. Chloe Struyk ist Modedesignerin und arbeitet in Amsterdam. Momentan ist Struyk Senior Designerin bei Tommy Hilfiger sowie Mitgründerin und Art-Direktorin der gemeinnützigen Clothes for Progress, ein Wohltätigkeitsprojekt für Black Lives Matter Initiativen. Struyk war zuvor bei Vivienne Westwood, B-Store London und Phillip Lim NYC tätig.

#### **Über Goda Budvytytė und ‚Made by MUKU‘**

Goda Budvytytė erforscht, wie verschiedene Arten von Content in Bücher, grafische Identitäten, Ausstellungen, Ausstellungsdesigns und andere lesbare Begegnungen übersetzt werden können. Sie hat bereits für den litauischen Pavillon an der 58. und 55. Biennale Venedig, Kunstenfestivaldesarts (Brüssel) und Witte de With Center for Contemporary Art (Rotterdam) (in Kollaboration mit Viktorija Rybakova), Architecture of Territory (ETH Zurich D-Arch), Objectif Exhibitions (Antwerp), Rupert (Vilnius), Beirut (Cairo), und dem 11. Baltic Triennial (Vilnius) (in Kollaboration mit Simone Koller) grafische Identitäten entworfen. Made by MUKU ist eine 2009 gegründete litauische Marke. Die Marke ist auf Kunsthandwerk fokussiert und versucht, Design, Funktion, und Qualität zusammenzubringen. Alle Muku Produkte sind aus ausgewählten natürlichen Materialien von Hand gefertigt. Das Schlüsselmaterial Leinen stammt hauptsächlich aus einer der ältesten Fabriken Europas. Muku respektiert das Recht auf freie Bewegung.



**Besucherinformationen**

E-WERK Luckenwalde  
Rudolf-Breitscheid-Str. 73  
14943 Luckenwalde  
Germany

T: +49 3371 4061780

E: [info@kunststrom.com](mailto:info@kunststrom.com)

W: [www.kunststrom.com](http://www.kunststrom.com)

**Wie Sie uns finden**

Das E-WERK Luckenwalde empfiehlt, dass Sie nachhaltige Verkehrsmittel nutzen um uns zu besuchen.

**Mit der Bahn**

Das E-WERK Luckenwalde erreichen Sie in 10 Gehminuten vom Bahnhof Luckenwalde. Züge fahren direkt von Berlin Südkreuz (35 Minuten), Potsdamer Platz (40 Minuten) oder Berlin Hauptbahnhof (50 Minuten).

**Mit dem Fahrrad**

3 Stunden und 20 Minuten fährt man von Berlin Alexanderplatz durch Brandenburgs wunderschönen Naturpark Nuthe-Nieplitz.

**Mit dem Auto**

1 Stunde und 10 Minuten aus Berlin-Mitte.